

Gemeinsam zum Messstellenbetreiber

Schwerpunktthema

Stadtwerke-Kooperation SüdWest Metering gestartet

Kommunales Gemeinschaftsunternehmen für
grundzuständigen Messstellenbetrieb

Stadtwerke-Portal überzeugt

- Stadtwerke-Nutzer sind überzeugt von SWS-Connect
- Ständig weiterentwickelt: Neue Funktionen in SWS-Connect

Neuigkeiten

- Stadtwerke Neckarsulm werden 60. Gesellschafter von SüdWestStrom
- SüdWestStrom ist das 300. Mitglied der ASEW
- Umweltminister zeichnet SüdWestStrom-Projekt aus

Termine

Seminare und Veranstaltungen 2020

Besuchen Sie uns:

Der neue Internetauftritt von
SüdWestStrom ist online.
Schauen Sie sich um:

www.suedweststrom.de

Schwerpunkt Skaleneffekte für Stadtwerke

Die Kooperationsgesellschaft SüdWest Metering GmbH macht Stadtwerke zu erfolgreichen Akteuren im intelligenten Messstellenbetrieb. Die beteiligten Versorger können sowohl grundzuständiger als auch wettbewerblicher Messstellenbetreiber sein.

Stadtwerke aus ganz Deutschland können sich ab 2020 an der SüdWest Metering GmbH beteiligen. Durch eine Beteiligung und der Vergabe einer Dienstleistungskonzession können die Kooperationspartner den grundzuständigen und wettbewerb-

lichen Messstellenbetrieb erfüllen. Die Stadtwerke profitieren bei der Kostenstruktur von signifikanten Skaleneffekten.

Aufgabenverteilung in der neuen Gesellschaft

Die SüdWest Metering GmbH kümmert sich effektiv um die neuen Marktprozesse und Schnittstellen rund um den intelligenten Messstellenbetrieb. Dabei bleiben etablierte Abläufe bei den Kooperationspartnern weitgehend unverändert. Die beteiligten Stadtwerke können dank der Gesellschaft Kundenverluste vermeiden, die Aufgaben in der

Grundzuständigkeit wahrnehmen und auch die Möglichkeiten des wettbewerblichen Messstellenbetriebs im eigenen Netz nutzen. Die Leistungen für die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers umfassen die Marktkommunikation, die Abrechnung gegenüber Lieferanten und Endkunden, die Smart-Meter-Gateway-Administration, Teile der sicheren Lieferkette sowie das virtuelle Gerätemanagement. Die Risiken sowie Kosten werden mit diesem Modell minimiert. Über Bündel- sowie Skaleneffekte behalten die Stadtwerke mehr von der Preisobergrenze ein. Zugleich können Stadtwerke lukrative neue Geschäftsfelder durch die wettbewerbliche Rolle erschließen.

Messstellenbetrieb darf nicht in einer Stadtwerkergesellschaft abgebildet werden. Das von der SüdWest Metering GmbH verfolgte Modell hilft kommunalen Versorgern, den Messstellenbetrieb sehr einfach von der alten in die neue Welt zu bringen. Die Stadtwerke haben somit keinen Zusatzaufwand und behalten die volle Kontrolle über Daten, Netz und Gesellschaft.

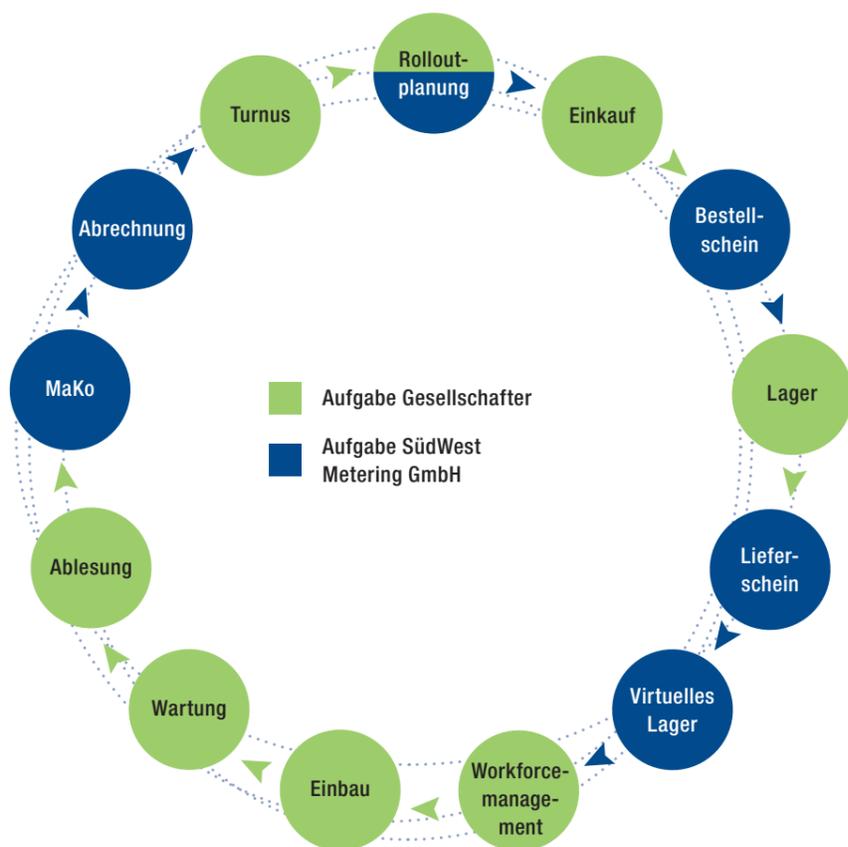
Die zentralen Vorteile für Stadtwerke

Stadtwerke können **ohne großen Zusatzaufwand** de facto grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber sein (gMSB und wMSB) – und SüdWest Metering kümmert sich um die Prozesse: Die Abläufe beim Stadtwerk und etablierte Schnittstellen sowie Prozesse bleiben weitestgehend unverändert; es braucht keine zusätzliche Zertifikatsverwaltung aufgebaut werden. Die beteiligten Stadtwerke müssen keinen separaten Spartenabschluss für den Messstellenbetrieb vornehmen.

Warum eine gemeinsame Gesellschaft?

Weil Juristen und Fachleute es als die beste Lösung ansehen. Neben den Skaleneffekten gibt es einen zentralen regulatorischen Grund für diese Einschätzung: Der grundzuständige und wettbewerbliche

Aufgabenverteilung zwischen den Gesellschaftern und der SüdWest Metering



Eine effektive Lösung für Stadtwerke

Die SüdWest Metering GmbH macht Stadtwerken ein Angebot, um sehr einfach den grundzuständigen Messstellenbetrieb in Kooperation zu erfüllen.

Für vertikal integrierte Stadtwerke ist ein Beitritt zur SüdWest Metering GmbH der einfachste Weg, um die Aufgaben des grundzuständigen Messstellenbetreibers zu erfüllen. Die SüdWest Metering GmbH ist ein kommunales Gemeinschaftsunternehmen – vorangetrieben von der Stadtwerke-Kooperation SüdWestStrom. Der Gesellschaft können Stadtwerke aus ganz Deutschland beitreten.

Das große Plus dieser Lösung: Die Gesellschaft arbeitet eng mit SüdWestStrom zusammen. Die Stadtwerke-Kooperation hat seit über 15 Jahren Erfahrung darin, Marktkommunikation und Energiedatenmanagement gebündelt für über 40 Stadtwerke zu erledigen. Ein Team von über 30 Mitarbeitern kennt sich bestens aus in den Marktprozessen und was regulatorisch gerade passiert. Mit dem intelligenten Messstellenbetrieb beschäftigt sich SüdWestStrom schon seit 2013.

Die SüdWest Metering GmbH wurde im November 2019 gegründet. Stadtwerke, die der Gesellschaft beitreten wollen, melden sich bitte bei Projektleiter Jochen Schmidt unter jochen.schmidt@suedweststrom.de.



Daniel Henne, Geschäftsführer der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH

Von der alten in die neue Welt

Pflicht und Kür erfüllen: Stadtwerke müssen strategisch sowohl grundzuständiger als auch wettbewerblicher Messstellenbetreiber sein.

In den nächsten Jahren wird der konventionelle Messstellenbetrieb nach und nach vom intelligenten Messstellenbetrieb verdrängt werden. Fast alle der etwa 900 Verteilnetzbetreiber haben 2017 bei der Bundesnetzagentur angezeigt, in ihrem Stromnetz als **grundzuständiger Messstellenbetreiber** tätig sein zu wollen. Damit sind sie in diesem Netz verantwortlich für den Einbau, die Wartung und den Betrieb von intelligenter Messtechnik.

Die Entscheidung, gleichzeitig auch als **wettbewerblicher Messstellenbetreiber** (wMSB) tätig zu sein, geht einher mit der strategischen Ausrichtung des gesamten Unternehmens. Diese Rolle hilft dabei, die „interessanten“ Kunden zu binden und zu gewinnen: im eigenen Netz und in anderen Netzen. Stadtwerke, die hier nicht einsteigen können, werden attraktive Kunden und Geschäftsfelder durch „Rosinen-Pickerei“ anderer wMSB und der Wohnungswirtschaft verlieren. Mit der Beteiligung an der SüdWest Metering GmbH ist es Stadtwerken möglich, den wettbewerblichen Messstellenbetrieb zu erfüllen.



Ihr Ansprechpartner
Jochen Schmidt
Teamleiter Bilanzierung/Marktkommunikation
und Wechselprozesse
Fon: +49 7071 157-3145
E-Mail: jochen.schmidt@suedweststrom.de

Leistungen für Stadtwerke im Überblick

Für die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers übernimmt die Kooperations-Gesellschaft diese Aufgaben:

- Marktkommunikation
- Abrechnung gegenüber Lieferanten und Endkunden
- Smart-Meter-Gateway-Administration
- sichere Lieferkette
- elektronischer Bestellvorgang
- virtuelles Gerätemanagement

Ein Stadtwerk, das den grundzuständigen Messstellenbetrieb selbst macht, zieht daraus keinen Mehrwert. Im Gegenteil: Es wird teurer. Eine kooperative gMSB-Gesellschaft bedeutet, dass viele Kosten nur einmal entstehen: für die Gesellschaft und nicht vielfach für jedes Stadtwerk. Die Versorger müssen **keine neue Software** einkaufen – würden sie den gMSB in Eigenregie übernehmen, könnten sie nicht mit herkömmlicher Software weiterarbeiten. Zudem müssen **Mitarbeiter nicht aufwändig geschult** werden. Das erklärte Ziel von SüdWest Metering: **Stadtwerke behalten über Bündeleffekte mehr ein von der Preisobergrenze.**

Die beteiligten Versorger behalten die **volle Kontrolle über Daten, Netz und Gesellschaft**. Die Stadtwerke können im eigenen Netz reagieren und Kundenverluste vermeiden sowie erfüllen die regulatorischen Voraussetzungen, um gMSB und wMSB sein zu können. Die Gesellschaft bleibt laut Satzung in kommunaler Hand: Gesellschafter können nur EVU werden, die auch die Dienstleistung nutzen.

Fazit: Für die beteiligten Stadtwerke ändert sich im Wesentlichen nichts

Stadtwerken bleibt es beispielsweise erspart, zusätzlich abgesetzte Arbeitsplätze einzurichten, sie müssen keine zusätzlichen Verwaltungsprozesse einrichten (Controlling, Buchhaltung). Die beteiligten Versorger müssen zudem keine neue Software anschaffen oder für die Marktprozesse verantwortlichen Mitarbeiter schulen.

Nationaler Emissionshandel wirkt sich schon jetzt auf den Erdgas-Vertrieb aus

Wie wirkt sich das Klimapakets schon dieses Jahr auf Ihren Erdgas-Vertrieb aus? Antworten auf diese Frage bekommen Sie von SüdWestStrom.

Das Klimapakets 2030 der Bundesregierung und flankierende Gesetze wirken sich das bereits heute auf den Erdgas-Vertrieb von Energieversorgern aus: beispielsweise bei der Anpassung von Verträgen, Erstellung von Überwachungsplänen

für das Umweltbundesamt auf Basis von Langfristprognosen und der Kalkulation von den CO₂-Zertifikatskosten. Sie sollten noch in diesem Jahr klären, wie die CO₂-Mehrkosten in der Tarifkalkulation Eingang finden und in die Abrechnungsprozesse prozessual aufgenommen werden können. Mehr erfahren Sie in unserem Webinar: suedweststrom.de/veranstaltungen.



Portfoliomanager Tim Herr informiert über die Auswirkungen des Emissionshandels

Großkunden durch Bezugsoptimierung überzeugen

Der Wettbewerb um Großkunden macht Stadtwerken immer weniger Freude. SüdWestStrom hat Ansätze, mit denen Stadtwerke trotzdem punkten können.

Lassen Sie größere Kunden von einer intelligenten Beschaffung am Großhandel profitieren. Wir stellen in einem einstündigen Webinar Liefermodelle

vor, mit denen Stadtwerke aus dem Wettbewerb um Festpreisverträge aussteigen und trotzdem Großkunden gewinnen können. Lieferanten können die Kunden damit langfristig binden. Die Großkunden gewinnen mehr Transparenz und können in den Folgejahren auf Ausschreibungen verzichten. Mehr erfahren Sie in unserem Webinar: suedweststrom.de/veranstaltungen.



Holger Vogelsang berät Stadtwerke bei der Optimierung ihrer Beschaffung

EEG-Ausgleichsmengen bewirtschaften

Sonst nur selten beachtet, bei SüdWestStrom im Webinar-Fokus: Wie Stromnetzbetreiber und Vertriebe ihre EEG-Ausgleichsmengen bewirtschaften.

Für Stromnetzbetreiber und Vertriebe lohnt es sich, die Bewirtschaftung der EEG-Ausgleichsmengen stärker zu beachten. Der Hintergrund: Einmal im Jahr teilen die Regelzonenbetreiber ihren Netzbetreibern die Differenz zwischen angemeldeter und

tatsächlicher EEG-Einspeisung ins Verteilnetz mit. In Form eines Monatsbandes wird die Differenz im September durch eine Lieferung an den Netzbetreiber oder eine Lieferverpflichtung vom Netzbetreiber ausgeglichen. Die meisten Stadtwerke vollziehen diesen Ausgleich über den Spotmarkt. In unserem Webinar erfahren Sie, wie Sie die Ausgleichsmengen über den Terminmarkt bewirtschaften können – wirtschaftliche Vorteile inklusive. Mehr erfahren Sie hier: suedweststrom.de/veranstaltungen.

20 Jahre SüdWestStrom

2019 war ein besonderes Jahr für die Stadtwerke-Kooperation: Das mit eigener Kraft entwickelte Portal SWS-Connect ging an den Start. Und das Jubiläum wurde mit Gesellschaftern, Kunden und Partnern gefeiert.



Beste Stimmung im Tübinger Landestheater: Gut gelaunte Ansprachen, ein Video und Theatersport unterhalten die 150 Gäste der Jubiläumsfeier. Am Vormittag des Jubiläumstags im Sommer 2019 informierten SüdWestStrom-Experten in Workshop-Sessions über Themen wie untertägige Bepreisung mit SWS-Connect und Änderungen für Stadtwerke durch die Marktkommunikation 2020.



Sonne, Neckar und Musik genießen: Die Mitarbeiter von Stadtwerken aus ganz Deutschland lernen ihre Ansprechpartner bei SüdWestStrom in lockerer Atmosphäre besser kennen. Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer lobte die Rolle von SüdWestStrom für die Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke und den Innovationsgeist der Mitarbeiter.

Vom Angebot zur Energiebeschaffung mit wenigen Klicks

Seit einem knappen Jahr ist SWS-Connect bei Stadtwerken in ganz Deutschland im Einsatz. Über die Erfahrungen und die neuen Funktionen des Portals.

SWS-Connect ist das digitale Werkzeug für die energiewirtschaftlichen Kernprozesse bei Stadtwerken. Für die Nutzer bei den Versorgern wird die Arbeit erleichtert: Angebote kalkulieren, sofort beschaffen, das Portfolio analysieren und Erzeugungsanlagen steuern – diese Funktionen sind mit SWS-Connect ohne Systemwechsel in

einem Portal möglich. Für mehr Effizienz wird der gesamte Vertriebsprozess in wenigen Klicks abgewickelt – von den Kundendaten über Kalkulation und Angebotserstellung bis zur Beschaffung. Sehr gut kommt bei den Stadtwerken an, dass aktuelle Marktpreise in SWS-Connect zu sehen sind.

Seit Sommer 2019 nutzen einige Dutzend Einkäufer, Vertriebsmitarbeiter und weitere Entscheider bei Stadtwerken das Portal. SüdWestStrom hat drei der Nutzer nach ihren Erfahrungen gefragt.



Ihr Ansprechpartner
Christian Burbank
Fon: +49 7071 157-4117
E-Mail:
christian.burbank@suedweststrom.de

„Mich haben die intuitive Bedienung und die vielen Optionen überzeugt. SüdWestStrom ist seinem Konzept treu geblieben: Jedes Stadtwerk kann frei darüber entscheiden, wann, wie und bei wem es beschafft. Gleichzeitig haben wir in dem Portal jederzeit und sehr detailliert den Überblick auf unser gesamtes Portfolio.“



Simon Schumschal, Leiter Produkt- und Portfoliomanagement, Stadtwerke Fellbach



„Mich überzeugt vor allem der Ansatz, die vielfältigen Informationen in einem Portal zu bündeln. Gerade im Großkundenkontakt ist uns SWS-Connect eine große Hilfe, um flexibler auf die Bedürfnisse dieser Kunden eingehen zu können. Ich freue mich auf die weitere Entwicklung von SWS-Connect, die uns noch mehr lästige manuelle Arbeitsschritte abnehmen wird.“

Bastian Pützschler, Stellvertretender Leiter Vertrieb, Stadtwerke Gengenbach

„Wir arbeiten sehr gerne mit SWS-Connect. Das Portal ist für die Stadtwerke Tübingen ein weiteres Puzzelstück in der Digitalisierung von Prozessen, um im Wettbewerb um Großkunden zu punkten und um noch schneller zu sein. Ein weiteres Plus: SWS-Connect ließ sich prima integrieren in bestehende Prozesse und Abläufe.“



Heiko Thomas, Abteilungsleiter Beschaffung und Statistik, Stadtwerke Tübingen

Besuchen Sie uns: Unsere Veranstaltungen 2020

Veranstaltung	SüdWestStrom:	Datum	Ort
Kalkulation von Heizungs- und Wärmepumpentarifen (Seminar)	Veranstalter	17. März	Tübingen
Kalkulation von Angeboten in der Erdgasversorgung (Seminar)	Veranstalter	18. März	Tübingen
Kalkulation von Angeboten in der Stromversorgung (Seminar)	Veranstalter	19. März	Tübingen
Netzwerktreffen zum intelligenten Messstellenbetrieb	Veranstalter	22. April	Tübingen
Open House für Gesellschafter und Kunden*	Veranstalter	18. und 19. Juni	Tübingen
Kundentreffen für EDM-Kunden*	Veranstalter	1. Juli	Tübingen
Netzwerktreffen zum intelligenten Messstellenbetrieb	Veranstalter	21. September	Tübingen
Kalkulation von Angeboten in der Stromversorgung (Seminar)	Veranstalter	30. September	Tübingen
Kalkulation von Angeboten in der Erdgasversorgung (Seminar)	Veranstalter	1. Oktober	Tübingen
Kalkulation von Heizungs- und Wärmepumpentarifen (Seminar)	Veranstalter	2. Oktober	Tübingen
SüdWestStrom-Vertriebstagung für Gesellschafter und Kunden*	Veranstalter	8. Oktober	Tübingen
Netzwerktreffen zum intelligenten Messstellenbetrieb	Veranstalter	15. Dezember	Tübingen

* Veranstaltung exklusiv für angemeldete Stadtwerke-Partner von SüdWestStrom



Wir freuen uns auf Sie!

Susanne Löffler
Assistentin der Geschäftsführung
Fon: 07071 157-3932
E-Mail: workshop@suedweststrom.de

Impressum

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen
Fon: +49 7071 157-4646
Fax: +49 7071 157-488
E-Mail: vertrieb@suedweststrom.de
Internet: www.suedweststrom.de
Handelsregister HRB 382019,
Amtsgericht Stuttgart

Redaktion: Alexander Raithel
Fon: +49 7071 157-3790
E-Mail: alexander.raithel@suedweststrom.de

Fotos und Grafiken:
Heiko Thomas: swt/Klatt
Simon Schumschal: Stadtwerke Fellbach
Bastian Pützschler: Stadtwerke Gengenbach
Auszeichnung Umweltminister: © Umwelt-
ministerium / Björn Hänsler
alle weiteren Fotos: SüdWestStrom

Stadtwerke Neckarsulm werden 60. Gesellschafter von SüdWestStrom



Die Stadtwerke Neckarsulm sind als 60. Gesellschafter der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH beigetreten – so hat es im Dezember 2019 die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke-Kooperation entschieden.

„Kooperation ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Stadtwerke. SüdWestStrom hat die Struktur und den Willen, um kleine und mittlere Stadtwerke in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu stärken“, sagt Thomas Haag, Werkleiter der Stadtwerke Neckarsulm.

SüdWestStrom ist das 300. Mitglied der ASEW

Das 300. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) kommt aus Tübingen. SüdWestStrom-Geschäftsführer Daniel Henne sagt über den Beitritt: „Die Netzwerke der ASEW und von SüdWestStrom ergänzen sich perfekt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Was mir zudem gefällt: Dass wir gerade in dem Jahr, in dem wir unseren 20. Geburtstag gefeiert haben, das 300. ASEW-Mitglied geworden sind.“ Die ASEW ist mit bundesweit mehr als 300 Mitgliedern das größte deutsche Stadtwerke-Netzwerk für Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

SüdWestStrom-Projekt von Umweltminister ausgezeichnet



Franz Untersteller, baden-württembergischen Energie- und Umweltminister, hat im August 2019 in Biberach das Hybride Heizkraftwerk auf dem Gelände der Polizeihochschule als „Ort voller Energie“

ausgezeichnet. Die grundlegende Modernisierung der Anlagen auf der Landesliegenschaft wurde dank des Konzepts und der Umsetzung durch SüdWestStrom zum ersten Projekt dieser Art in Baden-Württemberg. Der Primärenergie-Verbrauch ist bei einem Hybriden Heizkraftwerk um bis zu 40 Prozent niedriger als bei konventioneller Erzeugung. Ein weiterer Vorteil: Im Vergleich zu einer konventionellen Wärmeversorgung ist der CO₂-Ausstoß um 40 bis 50 Prozent niedriger. Das Konzept eignet sich auch bei der Entwicklung von Quartieren in Kommunen.